

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V.



BEZIRKSVEREIN RHEIN-MAIN E. V. Postfach 11 01 02
6000 Frankfurt 11

Bankverbindung:
Postscheckamt Ffm
Konto 3913 21-604

Telefon:
0611/51 48 17 H. Braunewell
0611/77 61 09 E. Vortanz
06181/7 15 90 A. Ferch
06171/5 77 68 G. Stiller

RUNDBRIEF 4/83



NACHWORT ZUR IAA

Die Schau ist zu Ende. Nun soll der Zweck dieser beispiellosen Darstellung seine Früchte tragen - der Absatz hat bereits begonnen. "Das Auto - Motor unserer Zeit", so das Motto der diesjährigen Internationalen Automobilausstellung, scheint, so bedauerndswert das auch für aktive Umweltschützer und Realisten, die nicht mit geschlossenen Augen durch den Rest dieser ehemals so blauen Erde gehen, ist, gar nicht so wirklichkeitsfremd zu sein. Tag für Tag erschienen zwischen dem 15. 9. + 25. 9. 83 riesige Menschenmengen um dem "Fortschritt" des Fortschrittes aufmerksames Interesse zu bezollen.

Dies ist auch eine Demonstration, den vielen (bis 100 000 täglich) Besuchern aber weitgehend unbewußt; den Ausstellern dagegen ist ihr Geschäft umso lebenswichtiger. Solche die Massen mobilisierenden Ausstellungen sind für einige Wirtschaftsgrößen und ihren Unterstützer, den Staat, von unentbehrlicher Bedeutung. Um das freie Marktsystem verzweifelt am Leben zu halten wird ohne Hemmungen munter zum Weiterkonsumieren aufgerufen.

KONSUM ÜBERALL

Es ist doch eigentlich verwunderlich, wie wenig Widerstand diesem kapitalorientierten Aushängeschild Individualverkehr/Automobilindustrie entgegengesetzt wird.

(Fortsetzung Seite 6)

AKTIONSWOCHE »MIT DEM FAHRRAD ZUR ARBEIT«

"Mit dem Fahrrad zur Arbeit" ist eine der bundesweiten Initiativen des ADFC. Die Aktion war bereits für 1982 geplant, wurde aber seinerzeit wegen der nicht (oder nicht rechtzeitig) zugesagten Unterstützung durch das Umweltbundesamt abgeblasen. Leider ist der ADFC - Haushalt (auf Bundesebene) noch nicht so üppig ausgestattet, daß wir "mal eben" eine solche Aktion allein finanzieren können.

1983 bekamen wir (auch diesmal nach langem Warten) eine Zusage des Umweltbundesamtes. Danach mußte alles schnell gehen. Die Bundesgeschäftsstelle hat zwar durch einen präzisen Ablaufplan wesentlich zu einer zeitsparenden Koordinierung beigetragen, aber für Frankfurt ließ sich dieser Zeitplan nicht einhalten. Dies hatte zwei Gründe:

Zum einen fiel der für die Aktionswoche geplante Termin genau in die hessischen Sommerferien (da sind viele Leute nicht zu Hause).

Zum anderen wollten wir außer durch die Zeitungen potentielle "Umsteiger" durch Flugblätter ansprechen. Dafür bot sich die für den 4. Juni geplante Fahrrademonstration an, bei der man viele der Gelegenheitsradfahrer vielleicht dazu bewegen konnte, das Fahrrad auch täglich für den Weg zur Arbeit zu benutzen.

So kam der Termin 6. 6 bis 10. 6. zustande, der von allen Beteiligten hohen Einsatz erforderte, um in der verbleibenden Zeit die nötigen Vorbereitungen zu treffen. (Es blieben nur ca. 2 Wochen).

Es gab dann im Rahmen der Aktionswoche folgende Aktivitäten:

- Verschiedene Berichte der örtl. Presse
- Verteilen von Handzetteln
- Wettbewerb für "Umsteiger"

Die ersten 100 Teilnehmer, die an der Aktionswoche mit dem Rad zur Arbeit gefahren sind, erhielten je ein Exemplar des ADFC-Radfahrerstadtplanes "Mit dem Fahrrad durch Frankfurt".

Außerdem gab es Sonderpreise für die weiteste Distanz und den ältesten Teilnehmer. Den Sonderpreis für die weiteste Distanz erhielt ein Radfahrer aus Offenbach, der täglich nach Sossenheim unterwegs war. Die älteste Teilnehmerin war 56 Jahre alt, auch sie erhielt einen Sonderpreis.

- Firmen und Institutionen mit zahlreichen Mitarbeitern wurden angeschrieben und mit Flugblättern versorgt.

Leider war die Beteiligung nicht so stark wie erwartet, es gelang uns gerade eben die ausgesetzten Preise des Umsteigerwettbewerbs unterzubringen.

Auch in den Ortsgruppen Darmstadt und Hanau, die ebenfalls Aktionswochen durchführten, blieb die Anzahl der registrierten Umsteiger hinter den Erwartungen zurück. Liegt das nun daran, daß nur wenige Leute mit dem Rad zur Arbeit fahren, oder daran, daß viele der Alltagsradfahrer uns nicht geschrieben haben?

Zur Klärung dieser Frage möchten wir von den Mitgliedern des Bezirksvereins gerne folgendes wissen:

Fahrt Ihr mit dem Rad zur Arbeit?
 Wenn ja, geschieht dies ganzjährig?
 Wie steht Ihr als Ganzjahresfahrer zur Situation während der Schlechtwetterperioden?
 Wenn nein, was hält Euch davon ab, mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren?
 Ist es z. B. die Entfernung?

Für einige Auskünfte über Euer Fahrradverhalten, und insbesondere über Euer Urteil zur Angelegenheit "Mit dem Fahrrad zur Arbeit" wären wir Euch dankbar.

Einen Spiegel Eurer Meinungen möchten wir im nächsten Rundbrief veröffentlichen.

Besten Dank im voraus.

Erhardt Vortanz

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

am Mittwoch, den 2. 11. 83, 19.00 Uhr, im Jakob-Spener-Haus, Dominikanergasse, Ffm.

Tagesordnung

1. Bericht aus der Arbeit des Bezirksvereins
2. Bericht aus der Arbeit der Ortsgruppen
3. Wahl der Kassenprüfer für den Jahresabschluß '83
4. Programmschwerpunkte für 1984
5. Korrektur der Haupta Karten (Blatt 18 und 19)
6. Stand der Mitgliederwerbung
7. Sonstiges

Weitere Anträge zur Tagesordnung sollten bis spätestens 26. Oktober beim Bezirksvorstand eingereicht werden.

BEITRÄGE

Wir bitten alle Mitglieder, die ihren Beitrag für 1983 noch nicht gezahlt haben, dies möglichst bald zu erledigen. Als kleine Erinnerung für die säumigen Zahler haben wir diesem Rundbrief Überweisungsvordrucke beigelegt, die man auch als Zahlkarte verwenden kann. Bei den Mitgliedern, die uns ihre Abbuchungsermächtigung nach März 1983 erteilt haben, werden wir die Beiträge am 17. November 1983 einziehen.

Also kurz gesagt: Alle Mitglieder, die keine blauen Zahlungsvordrucke erhalten haben, brauchen sich um nichts mehr zu kümmern; ihre Beiträge für 1983 sind bereits eingegangen (berücksichtigt wurden Zahlungseingänge bis 20. September 1983) oder werden im November 1983 abgebucht.

Seit Januar 1983

NORMALBEITRAG	30,- DM
FAMILIENBEITRAG	40,- DM
ERMÄSIGTER BEITRAG	20,- DM

Kamilla Nuyken (Kassenwart)

AUFRUF

Die zweite Auflage der ADFC - Rad-tourenkarte im Maßstab 1 : 100 000 erfolgt sehr kurzfristig.
Dem Bezirksverein fehlen Korrekturangaben für die Haupka - Karten 18 und 19 aus folgenden Streifen auf der oberen bzw. unteren Blatthälfte:

Neuwied bis Limburg
Nördl. Hunsrück bis westl. Taunus
(Bab Schwalbach)
Südl. Hunsrück bis Mainz
Gießen bis DDR - Grenze
Bad Soden - Salmünster bis
Bischofsheim (Rhön)

GESPRÄCH MIT DER STADT



Anfang September hatten wir (Harald Braunewell und Erhardt Vortanz) um ein Gespräch mit Herrn Oberbürgermeister Wallmann nachgesucht. Aus Termingründen (Hessenwahl!) wurde dann ein erneutes Gespräch mit dem Amt 61 (Amt für kommunale Gesamtentwicklung und Stadtplanung) daraus. Von Seiten der Stadt waren an dem Gespräch Herr Dr. Wetterling, Herr Gehrke und Herr Mausbach beteiligt. Erneut brachte der ADFC seine alten Forderungen vor:

1. Schaffen einer Planstelle "Fahrradbeauftragter", wie er in anderen Städten bereits existiert. Diese Stelle soll Ansprechpartner der Stadt für alle Radfahranliegen sein und alle städtischen Maßnahmen zum Radverkehr koordinieren.
2. Zügiger Ausbau des Radwegenetzes (möglichst mit aufgestockten Haushaltsmitteln.)
3. Verbesserung der bestehenden Radwege durch ein Sofortprogramm (Bordsteinkanten, gefährliche Führungen der Radwege, Benachteiligung an Kreuzungen, Schlaglöcher u. s. w.)

Bad Orb bis Bad Kissingen
Bayerischer Spessart (bis Werneck)

Wer hat Kenntnisse?
Entsprechende Kopien bitte unter 0611/51 48 17 (Harald) anfordern oder besser selbst beschaffen.

Nachzutragende Wege bitte rot einzeichnen, falsche Wege gelb überpinseln und schleunigst absenden an

ADFC Rhein - Main
Postfach 11 01 02
6000 Frankfurt 11

4. Einrichtung eines Radfahrerkreuzes, d. h. Einrichtung von Radfahrertassen und -straßen, die den Radverkehr sammeln und primäre Verbindungen zwischen Vororten/Randbezirken und der Innenstadt schaffen.
5. Entsprechende Ausschilderung der Verbindungen, z. B. auch durch ruhige Straßen ohne Radwege.
6. Probeweise Einrichtung einer Einbahnstraße mit Radweg im Gegenverkehr zum Sammeln von Erfahrungen (die aus anderen Städten längst vorliegen).
7. Probeweises Abmarkieren von Radfahrstreifen anstatt von Bordsteinradwegen.

Sowohl das Protokoll unseres Gespräches als auch eine Reaktion von Seiten der Stadt stehen noch aus.

P. S.: Die Unterschriftenaktion zur vorzeitigen Öffnung der Bockenheimer Landstraße für den Radverkehr brachte über 300 Unterschriften; am 10. 10. ist der Ortstermin, an dem darüber verhandelt wird.

E. Vortanz

DAS FAHRRAD VERSICHERN ?

LOHNT SICH EINE DIEBSTAHLVERSICHERUNG FÜRS FAHRRAD ?

Diese Frage stellen sich immer mehr Radler, da die Anzahl der Diebstähle von Jahr zu Jahr zunimmt und die Fahrräder laufend teurer werden.

Wir haben uns bei den uns bekannten Versicherungsgesellschaften nach den Bedingungen dafür erkundigt.

1. Rafadi - Versicherung

Rafadi-Zentrale, Münchner Str. 18,
6000 Frankfurt 1, tel. 23 24 81

- Versicherung gegen Diebstahl, Raub, Verwechslung
- Aufnahmegebühr DM 2,-
- Fahrräder im Wert von 150,- bis 700,-
- Jahresprämie DM 10,50 (bei 150 DM) bis 53,80 (bei 700 DM)
- Ersatz höchstens bis zur Versicherungssumme und im Schadensfall 20% Selbstbeteiligung.
- die Versicherung läuft mindestens 5 Jahre.
- keine Versicherung im Ausland

2. Zentraleuropäische Versicherung bei der Sparkassen - Versicherung Frauenstraße 1, 7900 Ulm

- Versicherung gegen Diebstahl, Raub Verwechslung, Beschädigung bei Unfällen, Brand, Blitzschlag
- Fahrräder im Wert bis zu 2000 DM
- Jahresprämie 10% vom Neuwert (mindestens 50 DM) plus 5% Versicherungssteuer
- Ersatz: Neuwert, begrenzt durch die Versicherungssumme bei 10% Selbstbeteiligung
- Laufzeit mindestens 1 Jahr
- gegen Prämienzuschlag wird Geltung auf Europa ausgedehnt

3. Gothaer Fahrradversicherung

Dies war bisher die Vertragsversicherung des ADFC. Leider hat diese Versicherung vor kurzem wegen zu großer Verluste diesen Versicherungszweig aufgegeben.

4. Hausratsversicherungen

Bis jetzt sind Fahrräder noch in Hausratsversicherungen mitversichert. Dies wird sich aller Voraussicht nach bis zum Frühjahr 1984 ändern. Da die Schadensfälle in letzter Zeit so gestiegen sind, werden die Versicherungsbedingungen geändert und die Fahrräder sind dann darin nicht mehr enthalten.

- Versicherung gegen Diebstahl
- Fahrräder im Wert bis zu 500 DM
- Prämie für Hausratsversicherung
- Ersatz höchstens bis zur Versicherungssumme, ab 2 Jahren nur noch Zeitwert
- von 22 - 6 Uhr Aufbewahrung im geschlossenen Raum notwendig
- keine Versicherung im Ausland

Wie aus den vorher genannten Daten ersichtlich, gibt es zur Zeit leider keine günstige Versicherung mit guten Bedingungen. Vielleicht verlaufen die Verhandlungen des ADFC in dieser Hinsicht bald positiv. Wir berichten dann darüber.

Im Moment ist deshalb nur zu raten, sein Fahrrad immer gut abzuschließen (Kette, Kabel), möglichst an einem unbeweglichen Gegenstand (Zaun, Verkehrszeichen u. a.). Wichtig ist auch, daß die Rahmennummer des Fahrrades bekannt ist. Damit steigen die Chancen, sein Fahrrad nach einem Diebstahl wiederzubekommen, erheblich. Siehe dazu auch den Fahrradpaß der Polizei, der am ADFC Info-stand erhältlich ist.

Sehr zu empfehlen ist für Radler außerdem eine Unfall- und eine Haftpflichtversicherung, da die Zahl der Unfälle, in die Radfahrer verwickelt sind, leider stark zunimmt.

Ilse Rügge²mann
(Ulm/ADFC)

Fortsetzung von S. 1

Immer mehr Menschen erkennen, wie gut mit immer mehr Rüstungsausgaben und neuem Militärgerät gutes Geld zu erwirtschaften ist, vor allem im Rüstungsexport. Aber wer erkennt schon, wie dieser menschenverachtende Wahnsinn genauso in den zivilen "kleineren Bereichen" des freien Marktwirtschaftens abläuft?

Jeder Vernunft widersprechend wird von einer(nicht existierenden) großen Koalition alles daran gesetzt, mit Profiten durch weiteres Wachstum in den regensaurigen Gifthimmel eine florierende Wirtschaft wie in Nachkriegszeiten in Gang zu halten, die noch außerdem, und das ist das Tragischste, nach wie vor von der "Dritten Welt" gezwungenermaßen finanziert wird.

Mit der Automobilindustrie und ihren Zulieferbetrieben wird ein Zustand aufrechterhalten, der wegen seiner die Natur verachtenden Irrationalität Energie und Arbeitspotential verschwendet. Die logische Konsequenz durch Gewöhnung an diesen künstlichen Konsumzwang ist ein gelinker menschlicher Geist und - knapp 1,5 Millionen IAA-Besucher.

MIT GASMASKEN IN DIE MENGE

Am Samstag, 17. 9. starteten ganze drei ADFC ler aus Protest gegen die IAA und für ein Leben in lebenswerter Umwelt eine Gasmaskenaktion vor dem Haupteingang und rund um das laute, stinkende Messegelände. Allein in den ersten drei Tagen erzeugten mehr als 300 000 Menschen mit ihren "mobilen" Autos ein Verkehrschaos rund um Frankfurt. Mit Gasmasken mischten wir uns unter die an den Kassen schlangestehenden Besucher und verteilten das Flugblatt: "Auch dieses Auto vergiftet Dich und Deine Umwelt!"

Angesichts der grauenvollen Schilderungen um den Zustand nicht nur des deutschen Waldes, war es bitter, zu erleben, wie viele IAA-Besucher bei unserem Auftreten nur in schallendes Gelächter ausbrachen.

Aber diese Geisteshaltung kommt nicht von ungefähr, sie wird vielmehr von den

alten und neuen Machthabern in unserem Lande redlich gefordert und gefördert. Der US-Bericht "Global 2000" wird nach wie vor ignoriert. Sowohl CDU/FDP als auch SPD betrachten einen gestiegenen Automobilabsatz als wirtschaftlichen Fortschritt, wie erst kürzlich vor der Hessenwahl in verschiedenen Wahlveranstaltungen zu hören war.

Um die Problematik zu verdeutlichen: Das Wort Umweltschutz gebrauchte Bundesminister Geißler am 19. 9. 83 in Maintal in seiner langen Rede nicht ein einziges Mal. Es bleibt dabei: STERBEND GRÜBT DER DEUTSCHE WALD DIE AUTOWELT, BETON, ASPHALT.

Es ist schade, daß sich nur eine Handvoll von Leuten an den Aktionen gegen die IAA beteiligt hat. Täglich wurden die Flugblätter verteilt, jedoch meistens nur von zwei Händen in dem Autoteppi ch rund um das Messegelände. Wir sind zwar kein Anti-Auto-Club, doch wir sollten erkennen, wer oder was die Durchsetzung unserer humanen Ziele verhindert. Die Propaganda fängt bei der Manipulation des Bewußtseins an.

Noch ein HINWEIS an die ADFC ler, die nach dem Radlertreffen im September die Plakate zur Ankündigung der Ausstellung zum sauren Regen vom Deutschen Naturschutzring (DNR) zwecks Bekanntmachung mitnahmen: Bitte hängt diese Plakate, die auf sehr wichtige Veranstaltungen hinweisen, auch auf; und zwar hauptsächlich in unmittelbarer Umgebung (etwa 3 km) des Veranstaltungsortes. Sonst werden auch künftige Projekte schlecht besucht.

Andreas Ferch

PROJEKT: FAHRRAD WERKSTATT SELBSTHILFE e. V.

Das Fahrradprojekt in der Hausener Brotfabrik hat seit Mai dieses Jahres den Handel eingestellt.

Fahrradtechnikkurse laufen jedoch seitdem einmal wöchentlich weiter (siehe Notiz in diesem Rundbrief). Eine Nachfrage danach besteht zur Zeit in ausreichendem Umfang.

Für die Zeit nach dem Oktober '83 ergibt sich das Problem der Fortführung, da der Mietvertrag in der Brotfabrik ausläuft und eine Miete von 557 DM nicht finanzierbar ist.

Deshalb suchen wir

1.) neue Räume, am besten im Nordend (nahe dem "Radschlag" wegen der dann unproblematischen Ersatzteilbeschaffung), d. h. eine größere Garage, einen Lagerraum und einen trockenen Keller mit Stromanschluß mit mind. 25 qm für max. 150 DM.

2.) Leute

Unser Projekt besteht darin, die komplette Werkstattausstattung aus der Brotfabrik einer breiteren Nutzung zugänglich zu machen und damit die Mietkosten abzudecken.

I M P R E S S U M

Der Mitglieder-Rundbrief des ADFC-Bezirksvereins Rhein-Main e. V. erscheint alle drei Monate zu Beginn des Quartals und wird allen Mitgliedern kostenlos zugestellt. Nichtkommerzielle Kleinanzeigen der Mitglieder werden kostenlos abgedruckt. Beiträge und Leserbriefe sind willkommen, Kürzungen vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Red. dar, Kommentare nicht die "offizielle" ADFC-Meinung.

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: A. Ferch

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 21. 12. 83

Daher gründen wir einen e. V. und suchen 15-20 Mitglieder, die Interesse an der Nutzung einer vollausgestatteten Werkstatt haben und die entweder selbst Kurse (als ADFC Serviceangebot) veranstalten oder diese durch eine Mitgliedschaft passiv ermöglichen wollen.

50 DM einmalig als Anteilsbeitrag am Werkzeug zum Eintritt und ca. 10 DM als monatlicher Beitrag zur Finanzierung der Miete würden dieses Projekt(entspr. Räumlichkeiten vorausgesetzt) möglich machen.

Wir werden(entspr. Interesse vorausgesetzt) im Spätherbst an einem Termin mit allen Interessenten die genauen Modalitäten(Satzung etc.) besprechen und anschließend zur e. V. -Gründung schreiten.

Interessenten melden sich bitte bei: Bernhard Altert; Tel.: 0611/43 79 79 oder Thomas Förster; Tel.: 06195/41 34

Zur "EINFÜHRUNG IN DIE WARTUNG UND REPARATUR DES FAHRRADES" werden beispielsweise folgende Kurse angeboten:

- Allgemeine Wartung/ Sitzposition/ Plattenflicken
-
- Bremsen/ Schaltung/ Beleuchtung
-
- Tret-&Steuerlager (De-/ montieren, Schmieren, Einstellen)
-
- Laufräder (Schmieren, Zentrieren, Zahnkranz abziehen & zerlegen)

Der Teilnehmerbetrag beträgt für	
einen Kursabend	15 DM
zwei Kursabende	27 DM
drei Kursabende	36 DM
vier Kursabende	44 DM

TERMINE UND ANMELDUNG

Im Radschlag
Glauburgstraße 83 b
Telefon: 0611/ 55 44 28

TERMINE

OKTOBER

- 11. 10. Of, Radlertreff um 19.00 Uhr, Taunusstr. 4-8 (Keller)
- 11. 10. Da, Vortrag (Thema noch ungewiß) um 19.00 Uhr, Soderstr. 47
- 12. 10. Ffm, ADFC-Stammtisch, 19.00 Uhr "Zur Sta lburg", Glauburgstr. 80
- 18. 10. Hu, Ortsgruppentreffen um 19.30 Uhr in der alten Hola, Julius-Leber-Straße
- 19. 10. Ffm, ADFC-Stammtisch, 19.00 Uhr "Zur Sta lburg", Glauburgstr. 80
- 19. 10. Ab, Ortsgruppentreffen um 20.00 Uhr "Zum grauen Stein", Elisenstraße
- 22. 10. Menschenkette zwischen Neu-Ulm und Stuttgart bzw. Großdemo in Bonn
- 23. 10. Hu, "Tour de Herbst", 10.00 Uhr Rathaus (Ort & Abfahrt: 06181/650 325)
- 26. 10. Ffm, ADFC-Stammtisch, 19.00 Uhr "Zur Sta lburg", Glauburgstr. 80

NOVEMBER

- 1. 11. Hu, Ortsgruppentreffen um 19.30 Uhr im "Brückenkopf, Wilhelmstraße
- 2. 11. MITGLIEDERVERSAMMLUNG des Bezirksvereins Rhein-Main um 19.00 Uhr im Jakob-Spener-Haus, Dominikanergasse, Frankfurt (Einladung Seite 3)
- 5. 11. Beleuchtungsaktion mit Infostand von 10.00 bis 15.00 Uhr auf der Zeil
- 8. 11. Of, Radlertreff um 19.00 Uhr, Taunusstr. 4-8 (Keller)
- 9. 11. Ffm, ADFC-Stammtisch, 19.00 Uhr "Zur Sta lburg", Glauburgstr. 80
- 15. 11. Hu, Ortsgruppentreffen um 19.30 in der alten Hola, Julius-Leber-Straße
- 19+20. 11. ADFC-Herbsttreffen der Bundesfachgruppen und Seminar Fahrrad/Schiene (bereits 18. + 19.) in der Heimvolkshochschule Schloß Dhaun (Nahe)
- 23. 11. Ffm, VIDEO - Abend bei E. Vortanz, Jordanstr. 32, Ffm, vorgesehen sind Filme über o Fahrraddemo, o Fahrradunfälle, o Fahrradfreundliche Stadt
- 23. 11. Ab, Ortsgruppentreffen um 20.00 Uhr "Zum grauen Stein", Elisenstraße
- 30. 11. Ffm, ADFC-Stammtisch, 19.00 Uhr "Zur Sta lburg", Glauburgstr. 80

DEZEMBER

- 6. 12. Hu, Ortsgruppentreffen um 19.30 Uhr im Brückenkopf, Wilhelmstraße
- 7. 12. FRANKFURTER RADLERTREFF, 19.00 Uhr im Jakob-Spener-Haus, Dominikanergasse, diesmal mit Reiseberichten und Diavorträgen
- 13. 12. Of, Radlertreff um 19.00 Uhr, Taunusstr. 4-8 (Keller)
- 14. 12. Ffm, ADFC-Stammtisch, 19.00 Uhr "Zur Sta lburg", Glauburgstr. 80
- 20. 12. Hu, Ortsgruppentreffen um 19.30 Uhr in der alten Hola, Julius-Leber-Straße

(Ffm=Frankfurt, Hu=Hanau, Ab=Aschaffenburg, Of=Offenbach, Da=Darmstadt)

Die Rundbriefredaktion bittet die Ortsgruppensprecher, aber auch alle anderen Fahrradfreunde, Termine des ADFC und rund um das Fahrrad der Redaktion unaufgefordert zuzustellen.

Redaktionsschluß für den nächsten Rundbrief ist der 21. 12. 1983.

KLEINANZEIGE

Ich sammle Schutzblechembleme (Fahrradfiguren) und Klingeldeckel mit Firmenwerbung von älteren Fahrrädern.
Wer kann mir helfen ?

Rainer Albert Krines
Nutzweg 49
8720 Schweinfurt

Dieser Rundbrief ist das Mitteilungsblatt der Fahrradfreunde im Großraum Frankfurt und noch darüber hinaus. Kleinanzeigen sind willkommen und helfen uns schon manchmal, ein Problem schnell zu lösen.
Letzte Meldung: